

Marion Leiblein-Wild (EBA), Pia Bartels (BAST), Daniel Esser (BfG), Nicole Schwartz (BfG), Andreas Sundermeier (BfG), Mariusz Zabrocki (BSH)

## Neobiota im Verkehrsbereich – WARUM managen?

- Viele invasive<sup>1</sup> oder potenziell invasive<sup>2</sup> Neobiota können **negative Auswirkungen** auf **Biodiversität, menschliche Gesundheit** und **Ökonomie** haben (Abb. 1)
- Verkehrsträger sind einer der **Hauptvektoren** bei Einfuhr und Ausbreitung
- Management für gelistete Arten verpflichtend laut **EU-VO 1143/2014** und **§ 40 BNatSchG**

<sup>1</sup>Unionsliste (EU-VO 1143/2014)

<sup>2</sup>Invasivitätsbewertungen (Bundesamt für Naturschutz)

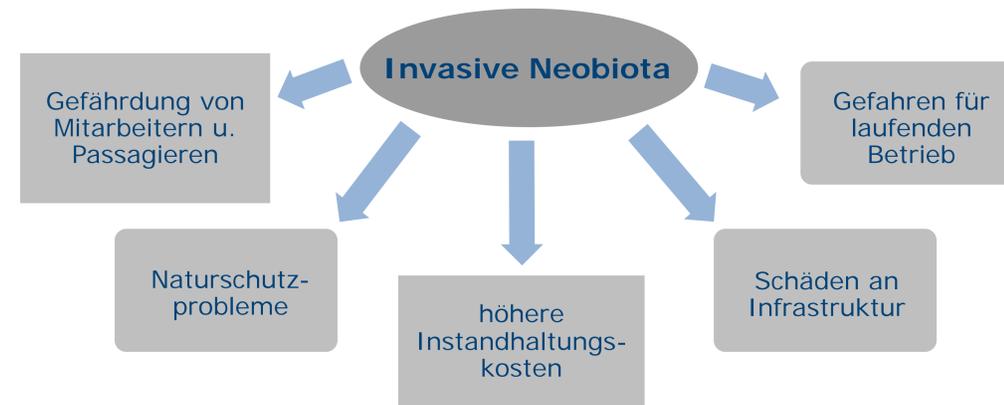


Abb. 1: Mögliche negative Auswirkungen invasiver Neobiota im Verkehrsbereich

## Was kann das Expertennetzwerk beitragen?

- Schließen von vorhandenen Wissenslücken zu
  - **relevanten Arten** für die verschiedenen Verkehrsträger (vgl. Poster Schwartz et al.)
  - potenziellen **Einschleppungs-** und **Verbreitungswegen** im Verkehrsbereich (vgl. Poster Zabrocki et al.)
  - dem **Zusammenwirken** der verschiedenen Verkehrsträger bei Einfuhr und Ausbreitung von Neobiota
- Entwicklung von **Konzepten zur Früherkennung**
- Ableitung von **verkehrsträgerübergreifenden Prioritäten** und **Handlungsempfehlungen** für die wichtigsten invasiven und potenziell invasiven Neobiota
- Überprüfung der **Wirksamkeit bestehender Maßnahmen**, z.B. des Ballastwasserübereinkommens (seit 2017 in Kraft)

## Ausblick und Fazit

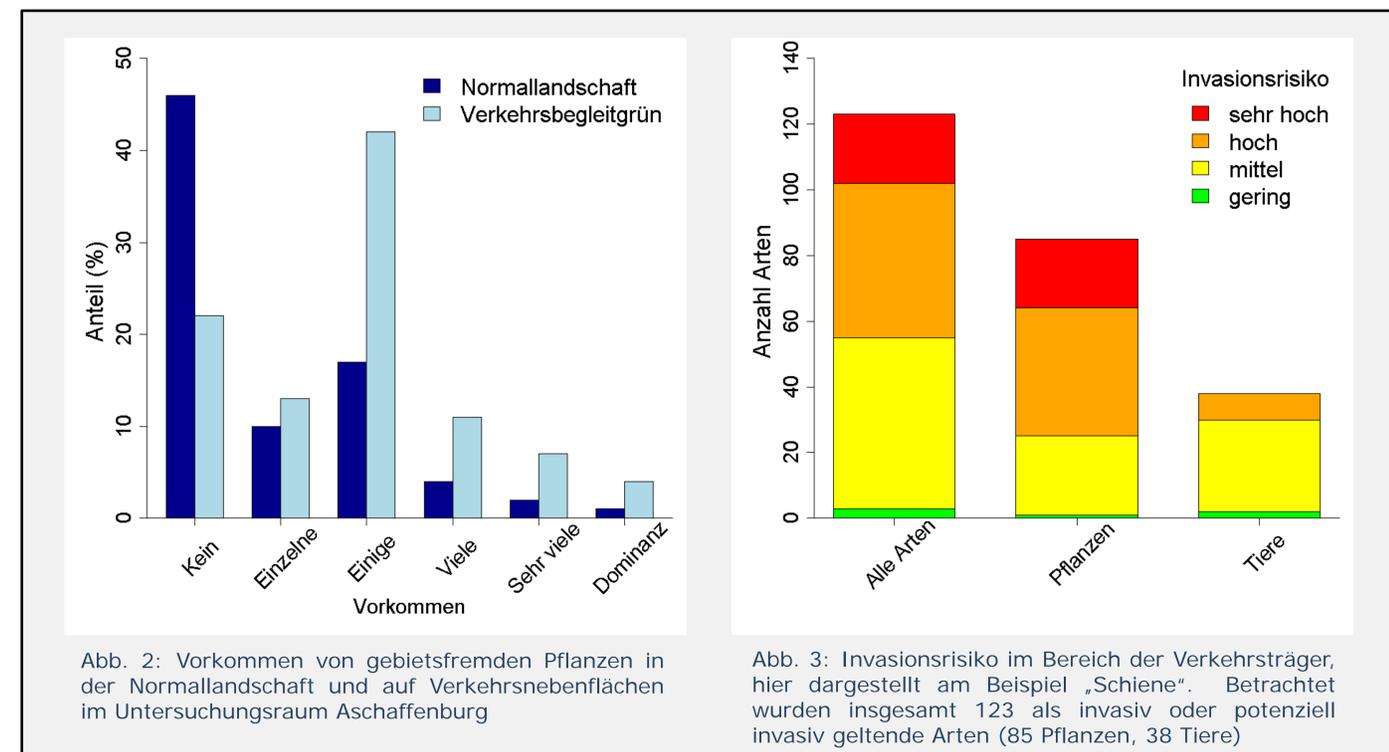
- In weiteren Forschungsprojekten werden die Erweiterung bestehender Monitoring-Programme durch **genetische Methoden** und die Erprobung **effizienter Eindämmungsmaßnahmen** untersucht.
- Einbringung und Ausbreitung von invasiven und potenziell invasiven Neobiota erfolgt **verkehrsträgerübergreifend** – deshalb dürfen Prävention und Management nicht am einzelnen Verkehrsträger enden.

## Ergebnisse

- **Vermehrtes Auftreten** von gebietsfremden Pflanzen auf Verkehrsnebenflächen aller Verkehrsträger (Abb. 2)
- Gebietsfremde Pflanzen kommen **häufiger auf Verkehrsnebenflächen** vor als in der Normallandschaft (Abb. 2)
- **Hohes Invasionsrisiko** auf Verkehrsnebenflächen (Abb. 3)

## Erfolgreiches Management

- Erhöhte Akzeptanz durch Einbindung von Interessengruppen und Öffentlichkeit
  - Nur eine frühzeitige Bekämpfung ist erfolgversprechend und kosteneffizient
- **PRÄVENTION** als wichtigste Maßnahme zur Verminderung der negativen Auswirkungen von invasiven oder potenziell invasiven Neobiota



## Kontakt

Marion Leiblein-Wild, EBA  
E-Mail: leiblein-wildm@eba.bund.de

